



31.05.2019

Die Fraktion der Ökologischen Wählergemeinschaft Baiersdorf stellt mit Unterstützung von Bündnis90/Die Grünen Ortsverband Baiersdorf folgenden Antrag:

Der Stadtrat stellt für Baiersdorf den Klimanotstand fest.
Bei allen Entscheidungen werden die Folgen für Umwelt und Klima miteinbezogen.
Die Auswirkungen darauf sollten möglichst gering sein. Gibt es Möglichkeiten mit geringeren Belastungen, sind diese zu bevorzugen.

Die Menschheit entlässt aus fossilen Brennstoffen unvorstellbare Mengen CO₂ in die Atmosphäre und zerstört gleichzeitig natürliche CO₂-Senken wie den Regenwald. Das auf diese Weise freigesetzte Treibhausgas CO₂ erhöht weltweit die Temperaturen. In der Folge werden Stürme heftiger und wasserreicher, der ansteigende Meeresspiegel bedroht Siedlungsgebiete, die Versauerung des Meerwassers durch eingetragenes CO₂ zerstört marine Ökosysteme und damit unsere Nahrungsgrundlagen. Seit Jahren häufen sich Starkregenereignisse auch in unserer Region. Wissenschaftler sagen, dass diesen bedrohlichen Veränderungen unseres Klimas nur noch durch **sofortige** Maßnahmen für den Klimaschutz begegnet werden kann.

Die Bundesregierung hat sich völkerrechtlich gegenüber der UN und der EU dazu verpflichtet diverse Klimaziele einzuhalten. Dadurch soll der durchschnittlichen Temperaturanstieg im Jahr 2100 unter 2°C zu gehalten werden. Eigentliches Ziel ist die 1,5°C Grenze. Diese ist aber nach heutigen Ansichten schon kaum mehr einzuhalten. Zu erreichen wäre es nur noch mittels eines negativen CO₂-Ausstoßes.

Auch die festgelegten Ziele der Bundesregierung einer Reduzierung von CO₂ bis 2020 von 40 %, bis 2030 von 55 % und bis 2050: 80 % -95 % gegenüber dem Jahr 1990 sind zumindest für 2020 nicht mehr zu erreichen. Strafzahlungen in Milliardenhöhe werden auf uns zukommen.

Von der Bundesregierung in Auftrag gegebene Berechnungen zeigen, dass jeglicher weiterer CO₂-Ausstoß später aufwendig und teuer zurückgeholt werden muss. Deshalb ist notwendig dieses Emissionen sofort zu reduzieren. Es handelt sich also nicht um Panikmache, sondern um eine Notwendigkeit, auch aus wirtschaftlichen Gründen, sofort Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu ergreifen

Sicher kann Baiersdorf nur einen sehr geringen Beitrag dazu leisten, aber Umwelt- und Klimaschutz muss vor unserer Haustür beginnen. Deshalb bitten wir um Zustimmung zu diesem Antrag.

- Karl-Heinz Roll -
Fraktionssprecher

